

»UNTER DER DUNKELHEIT WIRD ALLES VERSTECKT.«

DER KAMPF UM DIE ERINNERUNG AN DAS NATIONALSOZIALISTISCHE ›ZIGEUNERLAGER‹ IN LETY



13. Oktober 2016, 18 Uhr Botschaft der Tschechischen Republik, Wilhelmstraße 44, 10117 Berlin

»UNTER DER DUNKELHEIT WIRD ALLES VERSTECKT.«

DER KAMPF UM DIE ERINNERUNG AN DAS NATIONALSOZIALISTISCHE »ZIGEUNERLAGER« IN LETY

13. Oktober 2016, 18 Uhr

Botschaft der Tschechischen Republik, Wilhelmstraße 44, 10117 Berlin

Von August 1940 bis Dezember 1943 waren über 1.700 Menschen im Lager Lety interniert. Das Dorf in Böhmen gehörte nach dem Einmarsch der Wehrmacht im März 1939 zum Deutschen Reich.

Die große Mehrheit der Häftlinge in Lety waren ab Sommer 1942 Roma. Mehr als 800 Roma wurden 1942/43 nach Auschwitz verschleppt, wo die SS fast alle ermordete. Seit 1971 steht auf dem Gelände ein Schweinemastbetrieb. Erst 1995 wird auf Initiative des damaligen Staatspräsidenten Václav Havel (1936–2011) in der Nähe ein Gedenkstein errichtet. Debatten um die Angemessenheit des Gedenkens am historischen Ort beherrschten die letzten Jahre.

PROGRAMM

Begrüßung

S. E. Tomáš Jan Podivínský, Botschafter der Tschechischen Republik in Deutschland

Einführung

Uwe Neumärker, Direktor der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas
Jozef Miker, Romaaktivist und Vorsitzender des Vereins »Konexe«

Vortrag

Markus Pape, Journalist und Autor, Prag

Podiumsdiskussion

Antonin Hradilek, Ministerium Auswärtige Angelegenheiten Tschechische Republik,
Markus Pape, Mikuláš Vymětal, Pfarrer für Minderheiten der Evangelischen Kirche der Böhmischen Brüder, Wolfgang Wippermann, Freie Universität Berlin,
Patricia Pientka, Historikerin, Berlin (Moderation)

Bildnachweis Vorderseite: Jozef Miker mit Romaflagge am historischen Ort des Lagers Lety, im Hintergrund die Schweinemastanlage, Mai 2016 © RomaTrial e.V.



Botschaft der Tschechischen Republik



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Stiftung
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas